

WIR

NATURFREUND*INNEN in NRW

EDITORIAL

Liebe NaturFreund*innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit für einen kleinen Rückblick, denn auch 2024 war ein herausforderndes Jahr: Die gesellschaftlichen Aufgaben sind auch 2024 nicht kleiner geworden. Die Jahre der multiplen Krisen reißen nicht ab und der Rechtsruck in unserer Gesellschaft ist für alle spürbar.



Bisher haben wir alle Herausforderungen solidarisch gemeistert, uns gegenseitig gestärkt und klare Kante gegen Rassismus, Antisemitismus, Frauen- und Queerfeindlichkeit und andere Diskriminierungen gezeigt. Wir alle merken, wie belastend und zermürbend das stetige Dagegenhalten gegen Menschenfeind*innen ist – und daher an dieser Stelle ein **Danke!**. Danke für euer aller Engagement und dafür, dass ihr für unsere Werte einsteht. Achtet aufeinander, achtet auch auf euch selbst, brennt nicht aus, ihr seid wichtig.

Wir haben in diesem Jahr viel erreicht: **NahTour – Erlebnisse vor Ort** ist zum Jahresende richtig durchgestartet und im nächsten Jahr werden alle 10 NaturFreunde-Erlebnissrucksäcke fertiggestellt sein und damit ganz im Sinne unseres Verbandes weitere tolle Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus entstehen, die einerseits Menschen spannende Erlebnisse vor Ort ermöglichen und andererseits unsere Naturfreundehäuser stärken. Mit unseren Projekten **DemokratieFreund*innen inklusiv** und **Stärkenberatung** haben wir viele Bildungsveranstaltungen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit umgesetzt und damit Menschen in ganz NRW für unser Streben nach einer Welt, in der niemand in Angst leben muss, erreicht. Unser Team war Ansprechpartnerin für alle Ortsgruppen, hat euch bei Veränderungen begleitet und die Zusammenarbeit mit unserer Jugend gestärkt – wir waren sogar gemeinsam mit der Naturfreundejugend segeln, denn Gemeinschaft über Generationen hinweg, das ist unser aller Anliegen. Wir haben uns vernetzt auf Gremiensitzungen und Ortsgruppentreffen, wir haben aber auch gefeiert und in diesem Jahr zum ersten Mal seit langem wieder zu einem Landestreffen eingeladen – Zu Gast bei der Ortsgruppe Essen-West/Ost konnten wir uns persönlich für euer Engagement bedanken! Auf unseren Sitzungen haben wir die Weichen für ein solidarisches 2025 gestellt und die feministische Arbeit in unserem Verband vorangetrieben. Und zu guter Letzt sind wir dieses Jahr sogar unter die Spieleentwickler*innen gegangen und haben unser inklusives Lernspiel **RESPEKT! – Spiel, Spaß und Vielfalt** veröffentlicht.

Die Probleme in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen – auch auf uns – werden mit dem Jahreswechsel nicht automatisch verschwinden, aber dank euch und eurem Engagement werden wir auch das Jahr 2025 mit Optimismus und Tatkraft in Angriff nehmen. Gemeinsam mit euch werden wir uns weiterhin für unsere Werte und Ideale einsetzen, neue Projekte initiieren und gegen jede Form von Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit kämpfen. Eure Unterstützung gibt uns die Kraft, auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Auf ein gemeinsames, solidarisches und erfolgreiches Jahr 2025!

Mit herzlichen Grüßen & Berg frei!

André Stinka
Vorsitzender der NaturFreunde NRW

UNTERSTÜTZUNG IN DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Seit Anfang August ist unser Team in der Landesgeschäftsstelle wieder komplett und wird seitdem tatkräftig von Margot Meyer unterstützt.



Margot bereichert uns mit ihrer mehr als 15-jährigen Erfahrung in der Verwaltung von gemeinnützigen Umweltverbänden und bringt mit ihrer herzlichen Art und ihrem beeindruckenden Organisationstalent frischen Wind in unsere Geschäftsstelle.

Sie ist ab sofort die zentrale Anlaufstelle für Anfragen und steht insbesondere unseren Mitgliedern und Ortsgruppen von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 14.30 Uhr zur Verfügung.

Wir begrüßen Margot sehr herzlich in unserem Team!



NEUE MITGLIEDER
in unserer Landesgeschäftsstelle ab 01.08.2024
Herzlich Willkommen bei der Landesgeschäftsstelle NRW

HERZLICH WILLKOMMEN!

wie schön, dass du da bist!

NAHTOUR – ERLEBNISSE VOR ORT FÜR GROSS UND KLEIN IN NRW!

Unser NahTour-Projekt ist in vollem Schwung! An 10 von 10 Standorten haben wir das Projekt bereits vorgestellt und sind nun mit viel Begeisterung dabei, gemeinsam mit den NaturFreund*innen vor Ort spannende NahTour-Wanderungen zu planen. Zusammen mit den Ortsgruppen und den Mitarbeitenden der Naturfreundehäuser überlegen wir, wie die Natur vor der eigenen Haustür am besten erforscht werden kann. Die dabei entwickelten Fragebögen und das Anleitungsbuch sollen für Naturentdecker*innen tolle Abenteuer bieten.

An der Schutzhütte in Hamm-Werries und im Käte-Strobel-Haus Gummersbach sind wir schon richtig weit: Hier stehen die ersten Testläufe mit Familien und NaturFreund*innen an. Das wird eine großartige Gelegenheit sein, um unsere Ideen zu testen und zu verbessern.

Auch an den Standorten Ebberg, Leverkusen, Bottrop, Berg und Mollseifen haben wir schon einiges erarbeitet! Besonders aufregend war unser erstes dreitägiges Workcamp Anfang Oktober im Naturfreundehaus Berg. Dort haben wir gemeinsam mit den Schüler*innen der Bio-AG des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums aus Köln eine Wanderroute ausprobiert und erste Stationen festgelegt.

In Berg gibt es jede Menge zu entdecken: Die Schüler*innen haben erste Gewässeruntersuchungen am Vischelbach gemacht, spannendes Wissen zu den Stieleichen am Berghang gesammelt und sogar die Höhe einer Linde gemessen! Mit einem selbstentwickelten Arten-Bingo können zukünftig viele Pflanzen und Tiere spielerisch entlang der Wanderung entdeckt werden. Im nächsten Workcamp werden wir dann Anleitungen entwickeln, damit die Menschen, die sich die Naturerlebnis-Rucksäcke ausleihen, gut vorbereitet in ihre eigenen Abenteuer starten können!

Als wäre das nicht schon spannend genug, gibt es auch tolle Neuigkeiten zur Ausstattung: Dank einer großzügigen Spende der Stiftung Natur und Kinder (Habermaas) haben wir Lupen, Becherlupen, Taschenlampen, Insektensauger und noch viel mehr bekommen – alles zusammen im Wert von über 4.800 €! Außerdem hat die Firma Bresser uns mit 40 Ferngläsern im Wert von über 6.400 € unterstützt. Diese hochwertigen Materialien machen die Naturerlebnis-Rucksäcke richtig spannend – der Spaß bei der Erforschung von Tieren, Pilzen und Pflanzen ist damit garantiert!

Wir können es kaum erwarten, bis die ersten **NaturFreunde-Rucksäcke** ausleihbar sind. Dann können Groß und Klein unsere schönen NahTour-Wanderungen genießen und die Natur mit ganz neuen Augen entdecken!



Workcamp Berg – Baumhöhe messen

Während der NahTour-Wanderung in Berg versuchen hier die Schüler*innen mit Hilfe ihrer Lehrer*innen die Baumhöhe der hochgewachsenen Linde mit Augenmaß und Lineal zu berechnen.



Workcamp Berg – Am Vischelbach

Die Teilnehmer*innen des Workcamps überlegen hier, welche Gewässeruntersuchungen am Vischelbach im Rahmen der NahTour-Forschungsstudie vorgenommen werden könnten.



Habermaas Spende

Dank der Spende der Stiftung Natur und Kinder können wir alle 40 Rucksäcke mit Becherlupen, Lupenbehältern, Taschenlampen, Insektensaugern und mehr ausstatten.

Die **Firma Bresser unterstützt unser NahTour-Projekt** mit 40 Ferngläsern vom Modell Corvette 10x42 – perfekt, um Wildtiere und Vögel auf den Wanderungen zu beobachten.



NahTour-Forschungsstudie QR-Code

Ihr seid herzlich eingeladen, jetzt schon an unserer NahTour-Forschungsstudie zu Tourismus, Konsum und Nachhaltigkeit teilzunehmen. Je mehr NaturFreund*innen mitmachen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse.



Projektbüro NahTour
Albertstraße 78
40233 Düsseldorf

nahtour@naturfreunde-nrw.de
www.naturfreunde-nrw.de
www.nahtour-nrw.de

Adriana August
Telefon: 0173/4753609
adriana.august@naturfreunde-nrw.de

Renate Pfeifer
Telefon: 0173/4753453
renate.pfeifer@naturfreunde-nrw.de

Die Zeit vergeht wieder schneller als gedacht und die letzten fünf Jahre vergingen wie im Flug. Zum Ende dieses Jahres hin läuft das derzeitige Stärkenberatungsprojekt erst einmal aus und wir möchten auf diesem Wege ein riesiges DANKESCHÖN an alle Ortsgruppen, an alle NaturFreund*innen und natürlich an alle ehrenamtlichen Stärkenberater*innen aussenden! Mit eurem Engagement und nur das Projekt und nur das so viele tolle und Ak-Leben ge- und der Ein-gruppenbezo-freundlichkeit im Zivilgesellschaft vo-Es gab Zukunftswerk-veranstaltungen und Austauschtreffen, Wande-kritische Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen. Leider haben all die tollen Erlebnisse und Erinnerungen, die wir mit euch teilen, auf diesen Seiten keinen Platz, weshalb wir hier wie gewohnt ein paar Highlights der letzten Monate für euch zusammen gefasst haben. Wir wünschen euch einen entspannten Jahresabschluss und einen schönen Start in das Jahr 2025.



ZUSATZMODUL STÄRKENBERATUNG

Im Frühjahr 2023 schloss der letzte Jahrgang die Stärkenberatungsausbildung erfolgreich ab. Dieses Jahr fand im gemütlichen Naturfreundehaus Berg das Zusatzmodul für alle ausgebildeten Stärkenberater*innen als Wochenendworkshop statt. Gewünscht waren Trainigseinheiten zu Themen wie Visualisierung bei Workshops und Seminaren, Zukunft der Stärkenberatung und diskriminierungssensible Sprache. Dies wurde wunderbar von den beiden NaturFreunden und Stärkentrainern Robin und Sebastian umgesetzt. Somit wurde es ein ereignisreiches und spannendes und dennoch entspanntes und entschleunigendes Wochenende für alle Beteiligten.



DIE AWARENESS – AUFEINANDER ACHTEN AG

Bereits seit einigen Monaten trifft sich die AG, bestehend aus ehrenamtlichen Mitgliedern und Hauptamtlichen der Naturfreundejugend und der NaturFreunde NRW regelmäßig in monatlichen online Meetings und setzt sich ein für die Stärkung eines wertschätzenden und respektvollen Umgangs miteinander und für die aktive Unterstützung von Personen mit Diskriminierungserfahrung. Es wurden bereits einige Informationsmaterialien erstellt, die ihr gerne anfragen könnt und Workshops sowohl online als auch in

Präsenz durchgeführt.

Nachdem beim Landesausschuss im September über den Antrag der Erstellung eines Awarenesskonzepts für die NaturFreunde NRW abgestimmt wurde, arbeitet die AG verstärkt daran, dieses Konzept zu erstellen.

Wenn du Lust hast, dich in der AG zu engagieren, melde dich sehr gerne bei der Stärkenberatung oder beim Projekt Demokratiefreund*innen inklusiv. Vorwissen brauchst du keines mitbringen.

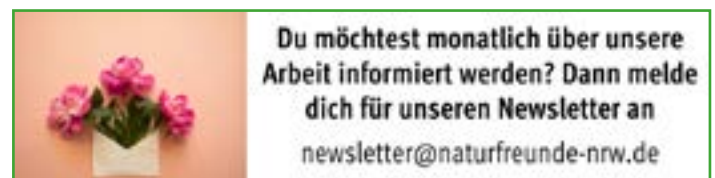
BNE-FESTIVAL MÜNSTER

Das hauptamtliche Team der Stärkenberatung war mit dem aus der Awareness – aufeinander achten AG entwickelten **RESPEKT! Spiel** beim BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Festival in Münster, welches unter dem Motto **Demokratie.Gestalte.BNE** stattfand. Dort wurde das Spiel in einem Workshop mit dem Titel **RESPEKT-volle Sprache spielerisch erkunden** vorgestellt. Die Teilnehmenden wurden zum Thema diskriminierungssensible Sprache geschult und hatten die Chance, das Spiel in verschiedensten Varianten auszuprobieren.



ORTSGRUPPEN AUSTAUSCHTREFFEN KÖLN-KALK

Die Ortsgruppe Köln lud die rheinischen Ortsgruppen zu einem Präsenztreffen in das Naturfreundehaus Köln-Kalk ein. Bei toller Verköstigung durch die Ortsgruppe Köln, unter anderem mit einer sehr leckeren Kürbissuppe, wurde bei diesem Treffen beschlossen, im nächsten Jahr mindestens zwei Haus zu Haus Wanderungen im rheinischen/bergischen Gebiet zu organisieren. Auch soll eine gemeinsame Sonnenwendfeier ins Leben gerufen werden und das Präsenzaustauschtreffen ca. jedes halbe Jahr wiederholt werden.



Stärkenberatung der NaturFreunde NRW
Albertstraße 78
40233 Düsseldorf

Lisa Pallaks
Telefon: 0162/2126691
lisa.pallaks@naturfreunde-nrw.de

Mareike Götzinger
Telefon: 0173/4753188
mareike.goetzinger@naturfreunde-nrw.de

DEMOKRATIEFREUND*INNEN INKLUSIV - JAHRESRÜCKBLICK 2024

2024 war bei uns ein Jahr des inklusiven Engagements und der Solidarität. Mit unseren vielfältigen Veranstaltungen und Workshops haben wir gemeinsam wichtige Themen wie Inklusion, Gerechtigkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit aufgegriffen und aktiv gestaltet. Hier sind einige Highlights des Jahres.

Durch das Jahr mit dem Projekt DFI:

März: Land.Wasser.Gerechtigkeit – Eine Podiumsdiskussion mit 'Les Soulèvements de la Terre'

Im Naturfreundehaus Köln-Kalk starteten wir das Jahr mit einer gut besuchten und intensiven Diskussion über den Zusammenhang von Klimagerechtigkeit und sozialem Widerstand. Die Gäste von „Les Soulèvements de la Terre“ (Aufstände der Erde) gaben Einblicke in internationale Kämpfe für eine gerechtere Welt.



April: Antifaschistischer Segeltörn mit der Naturfreundejugend NRW

Unter dem Motto **Berg frei. Mensch frei. nazifrei auf hoher See** segelten wir mit Jung und Alt und setzten ein klares Zeichen gegen rechtsradikale Tendenzen. Der Törn bot nicht nur Raum für Diskussionen und Vernetzung, sondern war auch ein starkes Symbol für Zusammenhalt in schweren Zeiten.



Mai: Spielworkshop im Naturfreundehaus Köln-Kalk

Kreativität und Spaß standen im Vordergrund unseres Spielworkshops, bei dem Groß und Klein eingeladen waren, neue Spiele zu entdecken und selbst zu entwickeln.

Juli: Austauschtag 'Leben in Zeiten der multiplen Krise' im Petershof Köln

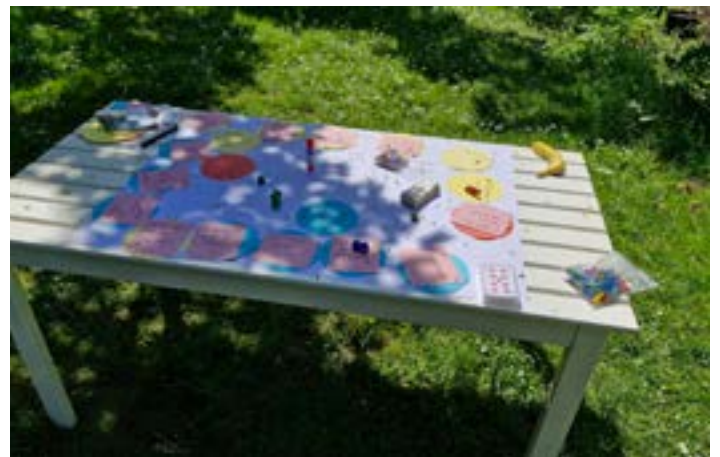
In Krisenzeiten ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Der Austauschtag bot die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Strategien zu entwickeln.

August: Filmvorführungen „Radical Resilience“ in Hamm und

Köln-Kalk

Die Dokumentation „Radical Resilience“ inspirierte viele, über Resilienz als kollektive Kraft nachzudenken. Bei anschließenden Diskussionsrunden wurde intensiv über die Bedeutung von Widerstandskraft und Umgang mit Stress in schwierigen Zeiten gesprochen.

Oktober/November: Drei Wochenendworkshops im Käte-Strobel-Haus



Der Herbst stand ganz im Zeichen von Resilienz. In drei intensiven Workshops ging es um individuelle, Gruppen- und gesellschaftliche Resilienz. Diese Workshops boten wertvolle Impulse für langfristige Stärkung und Solidarität in unserem Verband und darüber hinaus.

Dezember: Filmpremiere von „Chronically Radical“ im Naturfreundehaus Köln-Kalk

Das Jahr schloss mit einer inspirierenden Filmpremiere ab. **Chronically Radical** zeigte eindrucksvoll, wie Menschen mit chronischen Krankheiten und Behinderungen ihre eigenen Formen von Aktivismus und Resilienz finden und damit gesellschaftsverändernd wirken.

Ein weiterer zentraler Bestandteil dieses Jahres waren die monatlichen Treffen unserer Behindertenselbsthilfegruppe. Hier wurden Themen wie Behindertengerechtigkeit und Ableismus diskutiert.

Gemeinsam mit der Stärkenberatung entwickelten wir das Kartenspiellespiel **Respekt! – Spiel, Spaß und Vielfalt** und führten mehrere Awareness-Workshops durch.

2024 hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, solidarisch und aktiv zu bleiben – für eine gerechtere Welt. Mit Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr, in dem wir weiterhin Projekte und Aktionen planen, um den gesellschaftlich wichtigen Wandel gemeinsam zu gestalten.

DIE HARZREISE – FREIZEITWOCHE DER ESCHWEILER NATURFREUNDE

Mit 26 NaturFreund*innen führte uns unsere diesjährige Freizeitwoche vom 15.09. – 22.09. nach Bad Lauterberg in den Harz. Von dort aus unternahm unsere Reisegruppe im gesetzten Alter abseits kleinerer Wanderungen, die wir natürlich nach wie vor gerne durchführen, mehrere Busfahrten, z. B. durch den Westharz nach Goslar. Dort besichtigten wir u. a. die nordische Stabkirche Hahnenklee. Im Osthaz besuchten wir u. a. die Rappbodetalsperre und die historische Altstadt von Wernigerode. Duderstadt, ein Fachwerkjuwel am Südrand des Harzes gelegen, konnten wir auch in Augenschein nehmen.

Aber auch in Bad Lauterberg selbst gab es Einiges zu entdecken, z. B. beim Besuch der Königshütte, einer historischen Eisengießerei und Maschinenfabrik oder aber beim Besuch von Konzerten in der St. Andreas Kirche oder aber im Kurpark von Bad Lauterbach.

Nicht zuletzt war unser Beisammensein geprägt von gemütlichen Abenden, die wir in heiterer Atmosphäre bei so manchem Trunk und gemeinsamen Spielen verbrachten.

Hans Janosch – NaturFreunde Eschweiler



ERNTEDANKFEST IN BOTTROP

Am Erntedanktag trafen sich die NaturFreunde Bottrop zu Ihrem Fest. Nach einer kleinen Wanderung gab es mittags Kürbissuppe und mit frischem, selbst gebackenem Brot aus dem eigenen neuen Backofen. Allen hat es gut geschmeckt. Am Nachmittag spielten Kalla und Albert zum Kaffeetrinken auf. Alte Fahrtenlieder, Schlager der 60er und 70er und natürlich Naturfreundelieder wurden gesungen und trugen zur Unterhaltung bei. So bildete das Naturfreundehaus wieder einen Treffpunkt für verschiedene Menschen und stärkte die Gemeinschaft und das Zusammenleben.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop



HISTORISCHE SPURENSUCHE IN HEEREN-WERVE BEGEISTERT ZAHLREICHE BÜRGER*INNEN

Im Rahmen der 850-Jahr-Feier in Heeren-Werve unternahmen die NaturFreund*innen Kamen zusammen mit dem Ortsheimatpfleger Karl-Heinz Stoltefuß einen historischen Spaziergang durch die Region. Eine historische Wanderung, die die Teilnehmer*innen auf die Spuren der Vergangenheit führte.

Trotz wechselhaften Wetters fanden sich zahlreiche Bürger*innen ein, um an diesem spannenden Spaziergang teilzunehmen. Auch der stellvertretende Bürgermeister Manfred Wiedemann ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe zu begleiten und eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort.

Die Tour startete am Vereinsheim der NaturFreund*innen bei der Astrid-Lindgren-Schule. Von dort aus führte der Weg vorbei an der neuen Streuobstwiese an der Bergstraße in Richtung der ehemaligen Wasserburg, die einst das Herzstück von Werve bildete. Diese imposante Festung, die heute leider fast in Vergessenheit geraten ist, hatte einst großen Einfluss auf die Region.

Wo heute der Werver Platz ist, stand einst die Burg, deren erste urkundlich erwähnte Ritter im 13. Jahrhundert genannt wurden.

Weiter ging es durch den Alten Kirchpfad zum Dorfplatz von Werve, wo die Teilnehmer*innen mehr über die Geschichte des Ortes erfahren. Ein weiteres Highlight der Tour war die Besichtigung der alten Schule an der Mühlhauser Straße und der historischen Fachwerkhäuser im Teutheck, deren schiefe Balken und interessante Fenster die Fantasie anregten.

Auch der Bergbau, der das Leben in der Region prägte, kam nicht zu kurz. Die Teilnehmer*innen erfuhren von den Auswirkungen der Bergsenkungen auf die Landschaft und die Menschen.

Ein besonders interessanter Punkt der Wanderung war die neu aufgestellte Hinweistafel, die an die ehemalige Richtstätte des Gerichts Heeren erinnert. Diese befand sich etwa 200 Meter entfernt von der Tafel, umgeben von Feldern und einer Eisenbahnstrecke. Die hingerichteten Leichen wurden auf dem Grundstück der Hinrichtungsstätte begraben, dieses nannte man auch Sündenfeld, da sie auf einem Friedhof in geweihter Erde nicht begraben werden durften. Hier wurde 1716 eine Kindsmörderin hingerichtet, wie der damalige Pfarrer in den Kirchenbüchern festhielt. Das Gelände wurde nach der Aufhebung des Gerichts durch Napoleon 1809 bis heute nicht bewirtschaftet. Zum Abschluss führte der Weg die Gruppe zum Hof Heilmann, einem Baudenkmal, das vielen Ortsansässigen unbekannt war. Der damalige Bauer Heilmann musste die zum Tode Verurteilten vom Gericht Heeren mit seinem Gefährt zur Richtstätte bringen und wurde dafür entlohnt. Der heutige Eigentümer begrüßte die Teilnehmer*innen und erklärte, wie er das Anwesen in den letzten Jahren saniert und renoviert hat.

Der Rundgang endete im Vereinsheim der NaturFreund*innen, wo für das leibliche Wohl der Teilnehmer*innen gesorgt war und der Nachmittag gemütlich ausklang.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen



100 JAHRE NATURFREUNDE HERZOGENRATH-MERKSTEIN

Dieses Jubiläum warf schon lange Schatten voraus. Die Aktivitäten des ganzen Jahres waren diesem Ereignis gewidmet.

Eine Arbeitsgruppe hatte eine Ausstellung über die 100-jährige Geschichte der Ortsgruppe zusammengetragen, eine andere eine Festschrift über ihre Ziele und vielfältigen Angebote gestaltet. Beides wurde der Öffentlichkeit schon am 14. Juni im Herzogenrather Rathaus vorgestellt.

Am 11. Juli stand ein Abend über die Entwicklung der Ortsgruppe mit alten Bildern und vielen Geschichten auf dem Programm. Seit diesem Tag ist die Ausstellung bis zum Jahresende im Naturfreundehaus Merkstein zu sehen.

Am 20. Juli folgte dann der Festakt. Regina Becker, die Vorsitzende, konnte neben den Mitgliedern viele eingeladene Ehrengäst*innen begrüßen, allen voran den Bundesvorsitzenden Michael Müller. Deren Grußworte machten noch einmal deutlich, welche wichtige Rolle die NaturFreunde mit ihren Freizeitangeboten in unserer Region spielen.



Sie hoben aber auch die Bedeutung der aktiven politischen Mitwirkung der NaturFreund*innen hervor. Durch ihre historische Zugehörigkeit zur Arbeiter*innenbewegung traten sie nicht nur für einen freien Zugang zur Natur ein, sondern auch vor allem für ihren Schutz. Sie gehörten zu den Ersten, die erkannten, wie wichtig es ist, eine intakte Umwelt zu erhalten. Darüber hinaus setzen sie sich von Anfang an für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen ein und wehren sich entschieden gegen die Bedrohung unseres freiheitlich-toleranten Lebens durch radikale Kräfte.

Anschließend gab es rund um das Naturfreundehaus ein fröhliches Fest. Fast 200 Mitglieder, Freund*innen benachbarter Ortsgruppen und Vereine, auch Bürger*innen der Stadt genossen die freundliche Atmosphäre und das schöne Wetter bei Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten und einem reichhaltigen Salatbuffet.



Für Unterhaltung sorgten der in der Region bekannte Liedermacher Udo S. mit seinen sozialkritischen, politischen Songs, die vereinigten Eschweiler und Merksteiner Singegruppen mit Wanderliedern zum

Mitsingen und das Volksmusikorchester Merkstein mit seinem stimmungsvollen Repertoire.

Gemeinsam erinnerte man sich an alte Zeiten und an die Mitglieder, die früher einmal das Leben der Ortsgruppe gestaltet haben. So berichtete Uwe Meschwitz, Urenkel zweier Gründungsfamilien, dass sein Großvater Kurt Demmler als Vorsitzender 1933 das Verbot des Vereins erlebte. Aber er bewahrte die Idee der NaturFreunde in privaten Treffen über die dunkle Zeit der Nazi Herrschaft hinweg. So konnte er die Ortsgruppe schon 1946 wieder aufleben lassen, und er leitete sie lange Jahre bis 1972. Uwe und seine Frau Rita waren extra aus Dresden angereist, um dieses wichtige Jubiläum mitzufeiern. Sie wünschen und hoffen mit allen NaturFreund*innen, dass die Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein eine gute und aktive Zukunft hat.

Bleibt noch allen zu danken, die mit ihren Ideen und Taten diesen Tag gestaltet und ihm durch ihre Mitarbeit einen so schönen festlichen Rahmen gegeben haben.

Karin Kuhn - NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

110 JAHRE NATURFREUNDE AACHEN

Im Mai 1914, kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges, wurde in der Gaststätte Dreuw in der Adalbertstraße die Ortsgruppe Aachen der NaturFreunde Deutschlands gegründet. Der Erhalt der natürlichen Umwelt steht seit dieser Zeit auf der Agenda. Ging es zunächst darum, den freien Zugang zur Natur für alle durchzusetzen, lauten die Ziele heute, im Bündnis mit anderen Umweltverbänden, die Klimakatastrophe abzuwenden und die Artenvielfalt zu bewahren. Darüber hinaus sind auch die Aachener NaturFreund*innen Teil der internationalen Friedensbewegung.

Gegenwärtig zählt die Gruppe mehr als 80 Mitglieder und trifft sich regelmäßig zu Wanderungen, Fahrradtouren und Exkursionen. Auf der Feier zum 110-jährigen Bestehen am 14. September im **Haus der Jugend** konnten der Vorsitzende Bernd Krott und seine Stellvertreterin Dr. Barbara Pasch zahlreiche Mitglieder, Gäst*innen und Ehrengäst*innen begrüßen.

Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbrachte die Grüße der Stadt Aachen und bedankte sich für die vielfältige und wichtige Arbeit des Vereins. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes NRW der NaturFreunde, Wolfgang Hendges, betonte, dass der unermüdliche Einsatz für den Schutz der Natur, soziale Gerechtigkeit und politische Bildung heute aktueller sind denn je. Die Aachener Bundestagsabgeordnete Ye-One Rhie hob in ihrem Grußwort hervor, dass die NaturFreunde trotz Verbotes durch die Nationalsozialisten Widerstand geleistet und sich immer wieder für den Frieden engagiert haben.

Bereichert wurde die Feier durch das Gesangsduo Josi und Kurt, der Kabarettgruppe **Muita Merda**, die für ihre Texte und Lieder viel Beifall erhielten.

Alfred Rumbach - NaturFreunde Aachen



Bürgermeisterin Hilde Scheidt mit den Vorsitzenden der NaturFreunde Aachen, Dr. Barbara Pasch und Bernd Krott

ALERTA

für junge Menschen und Alle,
die es werden wollen!

Nimm
mich raus, reich
mich weiter an junge
und junggebliebene
Menschen! Hier gibt es
viel zu entdecken und
mitzumachen.

Stabil bleiben: RESILIENZ

Resilienz, das hört man in letzter Zeit immer häufiger - aber was ist das eigentlich genau? Mit Resilienz meint man in der Psychologie die menschliche Widerstandsfähigkeit gegenüber belastenden Lebensumständen. Sie ist also quasi das Gegenteil von Vulnerabilität, also Verletzlichkeit. Bei jedem Menschen ist die eigene Resilienz unterschiedlich stark ausgeprägt, manche Menschen können mit Krisen also sehr gut umgehen, andere fühlen sich schneller niedergeschlagen und benötigen Unterstützung von außen. Aber auch im Lebensverlauf verändert sich die eigene Resilienz: du warst vielleicht in deiner Jugend weniger resilient, bist es jetzt aber mehr - oder umgekehrt!

In einer Welt mit Multikrisen ist Resilienz für uns wichtiger denn je, damit wir uns nicht stetig belastet und hoffnungslos fühlen. Sie kann durch äußere und innere Faktoren gefördert werden. Zu den äußeren Faktoren gehört vor allem der Support von anderen Personen, wie von Freunden oder der Familie. Diese Personen können Hoffnung stiften und neue Perspektiven aufzeigen. Vor allem stärken sie das Gefühl von Zusammenhalt. Innere Faktoren sind zum Beispiel die Fähigkeit, eigene Gefühle zu erkennen und zu regulieren sowie erlebte Selbstwirksamkeit. Das bezeichnet die Einstellung, Herausforderungen meistern zu können, zum Beispiel weil es in der Vergangenheit auch schon gelungen ist.

ALSO:
CONNECTE DICH MIT ANDEREN

mache dir bewusst, dass du nicht alleine dastehst und checke zwischendurch, wie es dir gerade geht. Egal ob es um die Klimakrise, den massiven Rechtsruck oder doch „nur“ um die Niedergeschlagenheit in den dunklen Tagen geht. Mach dich deiner Gefühle bewusst und nimm dir auch mal eine gedankliche Auszeit.

Zuletzt ist es wichtig zu erwähnen, dass Resilienz von Klassismus geprägt ist: von Armut betroffene Menschen, oder Menschen, die sich ihren Wohnraum eng mit anderen teilen müssen, gehen oft mit weniger Resilienz durch das Leben. Diese Personen müssen wir in dieser Debatte besonders im Blick haben und unterstützen!

LIEBE GRÜSSE & BERG FREI
HENRIEKE



Jeden ersten Dienstag im Monat findet übrigens die „kollegiale Beratung“ statt. Die kollegiale Beratung ist ein wiederkehrendes Treffen, bei dem wir uns zu verschiedenen Themen, die unsere Arbeit bei der NFJ betreffen, austauschen können.

Bei Interesse an der Veranstaltung kannst du dich bei henrieke.jahn@naturfreundejugend.de melden.

Gastbeitrag der NFJ Thüringen

ANLÄSSLICH DER WAHLERGEBNISSE

Die Naturfreundejugend Thüringen sieht den Ausgang der letzten Wahl mit großer Besorgnis. „Der deutliche Wahlerfolg populistischer und rechtsgerichteter Kräfte gefährdet eine nachhaltige, solidarische Zukunft. In Zeiten, in denen die Klimakrise, soziale Ungerechtigkeiten und der notwendige gesellschaftliche Wandel dringender denn je sind, steht uns eine Politik gegenüber, die den Fortschritt blockiert und dringend notwendige Transformationen ablehnt“, meint unser Landessprecher Leo Rudolph. Wichtige Förderprojekte im Kinder- und Jugendbereich werden zukünftig wohl kritischer hinsichtlich ihrer vermeintlich politischen Ausrichtung betrachtet, obwohl diese Perspektive für die NFJ Thüringen keine Rolle spielt – unsere Angebote sind für alle Menschen offen und werden es auch bleiben.

Rechte Politiker*innen setzen auf Spaltung und Angstmacherei. Sie bieten keine Lösungen für globale Herausforderungen wie den Klimawandel, Umweltzerstörung und soziale Ungleichheit. Eine rückwärtsgewandte Politik gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und trifft besonders marginalisierte Gruppen.

„Als Naturfreundejugend setzen wir uns für eine nachhaltige, gerechte und solidarische Zukunft ein. Das Wahlergebnis verdeutlicht, dass progressive, ökologische und soziale Kräfte in Thüringen jetzt enger zusammenarbeiten müssen“, so Sophie Schug von der Landesleitung der NFJ Thüringen. Denn nur durch ein gemeinsames, entschiedenes Eintreten für Menschlichkeit und ökologische Gerechtigkeit können wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen und eine lebenswerte Zukunft für alle sichern.



TIPP:

„STÄRKENBERATUNG DER NATURFREUNDE BRANDENBURG - GEMEINSAM STARK FÜR DEMOKRATIE“ BIETET EIN ARGUMENTATIONSTRAINING AN:

Wie können wir supporten? Seht euch die Forderungen vom Deutschen Bundesjugendring an:

<https://www.dbjr.de/artikel/afd-partieverbotsverfahren-jetzt>



„RADIKAL HÖFLICH GG. RECHTSPOPULISMUS“

Wie verhältst du dich, wenn dein Onkel gegen Geflüchtete hetzt? Wie, wenn deine Kollegin ständig von der Lügenpresse und dem Brüsseler Sumpf spricht? Wir haben für dich Tipps und Tricks im Umgang mit Rechtspopulismus aufgeschrieben.

Warum glauben wir, dass persönliche Gespräche so wichtig sind?

Jede rechtspopulistische Aussage, der nicht widersprochen wird, verstärkt den Eindruck, dass wir diese Aussagen akzeptieren oder ihnen zustimmen. So werden Menschen- und Demokratiefeindlichkeit normalisiert, marginalisierte Gruppen gefährdet und Vertrauen in solidarisches Miteinander und politische Zukunftsfähigkeit zerstört.

Wir sind überzeugt, dass jede*r Einzelne die Möglichkeit hat, diesen Aussagen entgegenzutreten und Menschen im persönlichen Umfeld davon überzeugen kann, ihre Position zu überdenken und

als letzten Schluss ihr Kreuz bei einer demokratischen Partei zu machen.

Unser Ansatz für diese Gespräche: Radikale Höflichkeit! Das bedeutet, Diskussionen sachlich und respektvoll zu führen und gleichzeitig Hass und Ausgrenzung aktiv entgegenzutreten. Es geht also nicht darum, um jeden Preis 'mit Rechten zu reden' – sondern um differenzierte und entschiedene Gegenrede, um konstruktiven Streit für demokratische Werte.


Unsere Tipps für hitzige Gespräche findet Ihr auf radikalehoeflichkeit.de



Was geht?

DIE VAMOS

ist unterwegs zu euch!



Die Klausurtagung im September war super (vielen Dank an alle Beteiligten!). Wir haben das Programm für nächstes Jahr geplant und es wird richtig gut! Es gibt Meer, Spiel, Spaß, Entspannung, gutes Essen, draußen sein, drinnen sein, Austausch, Sport und noch viel mehr.

STECKBRIEF:



NIGINA

WAS IST DEIN JOB BEI DER NATURFREUNDEJUGEND?



Ich unterstütze das Team im Büro mit allem möglichen Papierkram und helfe beim Programm mit.

FRÜHAUFSTEHER ODER NACHTEULE?

Ich bin definitiv eine Nachteule. Freiwillig würde ich nie früh aufstehen.



BERGE ODER MEER?

Ich liebe das Meer, weil man dort schön entspannen kann und ich gerne Schwimmen gehe.



WAS MACHST DU GERNE?

Ich gucke viele Serien und Filme die in Richtung Action und Drama gehen und bin ein Marvel fan. Außerdem lese ich in meiner Freizeit, höre Musik und beschäftige mich gerne mit Rätselspielen.



AUF WAS FREUST DU DICH (BEI DER NATURFREUNDEJUGEND) AM MEISTEN?

Ich freue mich sehr darauf neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und neue Orte zu entdecken.

LIEBLINGSTIER (UND WARUM)?

Mein Lieblingstier ist das Zwergkaninchen, weil ich selber schon welche als Haustiere hatte und weil sie unglaublich niedlich sind.



Jetzt Du!



AUCH DIESES JAHR GAB ES WIEDER DIE GLS

(Gruppenleiter*innen-Schulung)

Vielleicht denkt man sich, „Och nö, dann kann ich ja gar nicht mehr als Teilnehmer*in mit fahren“ oder „Das ist bestimmt super langweilig“. Vielleicht denkt man sich auch „So viel Verantwortung, dafür bin ich sicher nicht geeignet“, doch da kann ich euch beruhigen. Ihr könnt immer noch auf Freizeiten als Teilnehmer*in fahren wenn das Alter passt. Die Module waren sehr spannend und Spaßig, man wird von allen Seiten unterstützt und muss durch keine Situation bei einer Freizeit alleine durch.

Die GLS ist in vier Module eingeteilt. Das erste Modul war ein Wochenende in Solingen was dem Kennenlernen diente, aber auch schon viele Inhalte mit sich brachte. Das zweite Modul, das Herzstück der GLS, war das Segeln. Für 5 Tage waren wir auf hoher See mit zwei wirklich tollen Skipper*innen, sahen neue Orte, lernten die Grundlagen des Segelns und nebenbei wurden uns Inhalte zur GLS näher gebracht. Wir hatten auch einen Talentabend der sehr erfolgreich war (ich werde niemals vergessen, dass es so dramatisch sein kann eine Zwiebel zu essen). Das nächste Modul ist das Praktikum. Man darf sich dabei aussuchen wo man mit möchte, wodurch jede*r individuelle Erfahrungen machen kann. Bei dem Praktikum selber wirst du dann von dem gesamten Team unterstützt und kannst in einer sicheren Umgebung neue und praxisbasierte Erfahrungen sammeln. Beim letzten Modul durften wir unseren Abschluss auf dem Ebberg in Schwerte zelebrieren und hatten eine schöne

Zeit. Dadurch, dass wir ein kleineres Grüppchen waren als geplant, fühlte sich dieses Wochenende eher an wie ein Trip mit einer Freund*innengruppe. Wir bauten zusammen unsere Zelte auf, bekamen leckeres Essen vom Haus und machten uns Stockbrot über dem Lagerfeuer. Am nächsten Morgen gingen wir gut gestärkt auf eine Räuber*innenwanderung. Dabei lernten wir, dass es böse ist, sich zu waschen, dass man mit Feenstaub Trolle fern halten kann und wie wichtig Zusammenhalt ist. Ein weiterer Tagespunkt war das gemeinsame Yoga (auch sehr Spaßig!). Zum Schluss bekamen wir dann alle unsere Abschlusszeugnisse. Für jede*n von uns wurde dabei ein kurzes passendes Gedicht vorgetragen. Abschließend kann man sagen, dass die GLS für uns alle eine super Zeit war. Man lernt viele neue Leute kennen, lernt vieles über den Umgang mit anderen und sammelt haufenweise Erfahrungen. Ich bereue es nicht mitgemacht zu haben und würde es jeder Zeit wieder tun. :D



DIY LATERNE

DAS BRAUCHST DU:

- WEISSES SEIDENPAPIER
- BALLON
- 1 TASSE MEHL
- 1 TASSE WASSER
- SCHÜSSEL
- DÜNNER DRAHT
- SCHERE
- GETROCKNETE BLÄTTER NACH WAHL (BAUMBLÄTTER, BLUMENBLÄTTER ETC.)

1. Zerkleinere das Seidenpapier und blase den Ballon auf.
2. Gebe das Mehl und das Wasser in eine Schüssel und rühre es gut um.
3. Tunke das zerkleinerte Seidenpapier in die Mischung aus Mehl und Wasser und bedecke dann den Ballon mit dem Seidenpapier. Lasse den Oberteil des Ballons frei.
4. Nachdem der Ballon gut bedeckt ist, kannst du einige Blumenblätter hinzufügen und danach wieder ein paar schichten Seidenpapier hinzufügen.
5. Lasse den Ballon für 24 Stunden Trocknen.
6. Wenn das Seidenpapier schon trocken ist, kannst du den Ballon vorsichtig platzen und entfernen.
7. Dann machst du zwei kleine gegenüberliegende Löcher in den Oberteil der Laterne und ziehst ein langes Stück Draht durch, so dass es wie ein Henkel geformt ist.



V.i.S.d.P. Stephe Wiechers | Naturfreundejugend NRW
Ebberg 1, 58239 Schwerte

 nrw.naturfreundejugend.de

 naturfreundejugendnrw

 @NFJnrw



GRÜNDUNG EINER NATURFREUNDE NRW STIFTUNG

Unser Ziel ist die langfristige Zukunftssicherung und dies gilt auch für uns selbst als NaturFreunde. Um uns zukünftig weiterhin aktiv für Mensch, Natur und unsere sozialen Anliegen einsetzen zu können, müssen wir verantwortungsvoll finanzielle Vorsorge treffen. Um dies sicherzustellen, wurde auf dem Landesausschuss im September 2024 beschlossen die Gründung einer Stiftung voranzutreiben.

Eine Stiftung kann dazu beitragen langfristig finanzielle Mittel zu generieren, die in vielfältiger Form benötigt werden, z. B. zum Erhalt unserer Häuser oder als Eigenmittel bei Projekten, da das Stiftungsgeld dauerhaft angelegt wird und die jährlichen Zinsen verwendbar sind.

Besonders interessant ist die Gründung einer Stiftung aufgrund der jährlichen Steuersparnisse für die Spendenden, da die gezahlten Summen im Rahmen der jährlichen Steuererklärung absetzbar sind. Statt den staatlichen militärischen Rüstungsetat zu unterstützen lieber aktiv die NaturFreunde zu fördern, könnte das nicht eine echte Alternative sein?

Was hier für noch im Berufsleben stehende NaturFreund*innen interessant sein könnte, ist auch eine Möglichkeit vor allem für ältere NaturFreunde-Mitglieder und -Sympathisant*innen. Durch einen finanziellen Beitrag zur Stiftung schon zu Lebzeiten oder durch eine testamentarische Verfügung z. B. über einen Teil des Vermögens oder -bauliche- Liegenschaften, kann dauerhaft im Sinne unseres Vereins Gutes bewirkt werden.

Denn auch die NaturFreunde Stiftung NRW ist den Idealen der Humanität und Solidarität sowie dem demokratischen Sozialismus verpflichtet, wie es in unserer Satzung heißt. Sie wird sich als eine Stiftung für nachhaltige Entwicklung verstehen: Nachhaltigkeit als Handlungsmaxime, die wirtschaftliche Entwicklung mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbindet.

Als Vorstand des Landesverbandes NRW sind wir nun beauftragt alle notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung des zur Gründung der Stiftung zu schaffen. Unser Ziel ist es, diese Stiftung schnellstmöglich zu realisieren und dafür bitten wir nun um eure Unterstützung:

Werdet Gründungstifter*innen!

Wir suchen Stifterinnen und Stifter die sich beim notwendigen Stiftungsvermögen, das wir für den 1. Schritt in Höhe von mindestens 25.000 Euro brauchen, zu beteiligen.

Gerne informieren wir auch in einem persönlichen und geschützten Gespräch bspw. über steuerliche Details.

Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt.

Vom Landesvorstand sind dafür ansprechbar:

Rüdiger Sagel
Mobil: 0171 9728860
Mail: ruediger.sagel@naturfreunde-nrw.de

Wolfgang Hendges
Mobil: 0173 5682900
Mail: wolfgang.hendges@naturfreunde-nrw.de

260 JAHRE MITGLIEDSCHAFT GEEHRT

Die NaturFreunde Ortsgruppe Bochum-Linden-Dahlhausen hat eine Jubilarerhöhung durchgeführt, bei der langjährige Mitglieder für ihre Treue und ihr Engagement geehrt wurden. Gemeinsam mit dem

NaturFreunde-Landesvorsitzenden André Stinka wurden vier Ehrungen für beeindruckende 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft vorgenommen und insgesamt für 260 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Diese Feier würdigt die außergewöhnliche Verbundenheit und den langjährigen Einsatz der geehrten Mitglieder für die Werte und Ziele der NaturFreunde-Bewegung.

Die NaturFreunde Deutschlands stehen für Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit, Demokratie, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Sie setzen sich für soziale Gerechtigkeit und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Diese Prinzipien spiegeln sich in den jahrzehntelangen Engagements der geehrten Mitglieder wider, die sich mit großem Einsatz für diese Ziele stark gemacht haben.

Sonja Gräf - NaturFreunde Bochum-Linden-Dahlhausen



WEIHNACHTSMARKT IM WALD

Im romantischen Ambiente des Naturfreundehauses Berg, das wunderschön beleuchtet sein wird, könnt ihr es euch bei diversen Lagerfeuern und dem einen oder anderen Getränk gemütlich machen. Für das leibliche Wohl ist mit vielen köstlichen Leckereien ebenso gesorgt, wie mit tollen kostenlosen Programmpunkten für Kinder, wie z. B. Märchenlesestunden, Schalenbrennen und Bogenschießen. Alle auf dem Weihnachtsmarkt angebotenen Artikel sind handgefertigt.

Der Weihnachtsmarkt findet statt am:

06.12.2024 ab 16:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr
07.12.2024 ab 11:00 Uhr bis ca. 24:00 Uhr
08.12.2024 ab 11:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

Naturfreundehaus Berg, Naturfreundeweg, 53505 Berg



Impressum:

Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH,
Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin
„WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet)
Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte,
Tel. 02304-63364, Fax 02304-996835,
Mail: wir@naturfreunde-nrw.de
Redaktion/Satz: Geschäftsstelle des Landesverbandes
Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen
Auflage: 4.000
Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 17.01.2025

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen und sprachlich nach Beschluss des 29. Bundeskongress der NF inklusiv anzupassen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle.

JAHRESAUSFLUG DER NATURFREUNDE KAMEN

Der Jahresausflug stand unter dem Motto:

Einen schönen Tag am Seilersee in Iserlohn (Märkischer Kreis) mit den NaturFreunden Kamen erleben.



Der Seilersee ist eigentlich eine Talsperre mit dem Namen **Callerbachtalsperre** und wurde 1913/1914 erbaut. Sie sollte in wasserarmen Zeiten die Frischwasserzufuhr für die Kläranlage in Iserlohn-Ost sichern. Allerdings ist die Kläranlage heute stillgelegt, so entwickelte sich der See mit den Jahren zu einem beliebten Naherholungsgebiet.

Zwei Wanderrouten wurden von den Wanderleiter*innen ausgewählt, eine kleinere (vier Kilometer) und eine größere (neun Kilometer) Runde.

Bei der größeren Wanderung durch das Naherholungsgebiet ging es zunächst zum Bismarckturm von Iserlohn, um dann weiter der Seilersee Runde von Iserlohn zu folgen. Dabei musste von der Dammkrone des Seilersees bis zum Fuß des Turmes ein Höhenunterschied von etwa 130 Metern bezwungen werden.

338 Meter über Normalnull

Der Bismarckturm ist eine Landmarke auf der Seilerkuppe im Seilerwald oberhalb des Sees und liegt auf 338 Metern über Normalnull und wurde 1915 fertiggestellt.



Gegen Mittag wurde ein mitgenommenes Lunchpaket in der freien Natur von allen Teilnehmer*innen verzehrt. Nach einer kleinen Ruhepause bestand dann die Möglichkeit auf einer 18-Loch-Minigolfbahn zu spielen. Nachdem die Sieger*innen feststanden, wurde bei einem Plauderstündchen das kulinarische Angebot der Gastronomie am Seilersee genossen.

Wieder ging ein schöner und gelungener Jahresausflug zu Ende. Großer Dank gilt unseren weiblichen Mitgliedern, die für das leibliche Wohl während unseres Ausflugs sorgten.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

RADTOUR ZUM HERBSTANFANG

Am vorletzten Wochenende im September wurde die traditionelle Herbst-Radtour veranstaltet, und das sonnige Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Dieses milde Wetter hat viele Mitglieder und Freund*innen des Vereins angelockt, die die Schönheit der Region zu Fuß und auf zwei Rädern erkunden wollten.

Die Tour startete am Vereinsheim und führte die Teilnehmer*innen entlang des Seseke-Radwegs in Richtung Kamen. Ein erster Halt wurde am ehemaligen Förderturm der Zeche Monopol eingelegt, wo die Teilnehmer*innen über das anstehende Sanierungsprogramm des Förderturms informiert wurden. Dieser historische Ort bietet nicht nur einen Einblick in die bergbauliche Vergangenheit der Region, sondern auch die Möglichkeit, sich über zukünftige Entwicklungen zu informieren.

Nach dieser informativen Station ging es weiter in die Nachbarstadt Bergkamen zum Römerpark. Hier hatten die NaturFreund*innen die Gelegenheit, einen Teil der römischen Geschichte zu bewundern, namentlich die beeindruckende Holz-Erde-Mauer, die die Jahrhunderte überdauert hat. Entlang des archäologischen Lehrpfades radelten die Teilnehmer*innen über den Kuhbachweg zum Kleingartenverein Grüne Insel, wo eine kulinarische Einkehr auf dem Programm stand.



Nach einer ausgiebigen Pause, in der die Teilnehmer*innen sich stärken und die Gemeinschaft genießen konnten, setzte sich die Radtour über Overberge, den Galgenberg, Rottum und Derne fort, um schließlich zum Vereinsheim zurückzukehren.

Auch hier zeigte sich der Herbst bereits in seinen ersten Farben: Die Bäume entlang des Weges leuchteten in strahlenden, warmen Tönen und luden zum Verweilen ein.

Insgesamt legten die Radler*innen beeindruckende 34 Kilometer zurück und schlossen den Tag in einer gemütlichen Runde im Vereinsheim ab. Bei einem kleinen Absacker wurde der schöne Tag Revue passieren gelassen und die Vorfreude auf die nächsten Aktivitäten des Vereins geweckt.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

ERINNERUNGSMALE DER BERGBAUSCHÄCHTE IN HEEREN-WERVE FERTIGGESTELLT

Über annähernd 100 Jahre wurde das Leben im Stadtteil Heeren-Werve durch den Kohlenbergbau bestimmt.

Das einzige Gebäude, welches noch vom Bergbau zeugt, ist das ehemalige Pfortnerhaus, welches heute von der AWO als Begegnungszentrum genutzt wird.

Die einstigen Schachtstandorte der Schächte Königsborn 2/5 sind nur noch als Bodenmarkierung erkennbar.

Diese Situation veranlasste den AWO Ortsverein Heeren-Werve und die NaturFreunde Kamen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, die Erstellung von Erinnerungsmalen an den ehemaligen Schachtstandorten zu beantragen

Nach einem Entwurf des Ortsvorstehers Friedhelm Lipinski und durch die Heeren-Werver Firma Metallbau Schenk hergestellten Schachtturmabbildungen, wurden diese durch Mitglieder der NaturFreunde Kamen und der AWO-Heeren-Werve bei den jeweiligen ehemaligen Standorten aufgestellt. Sie sind am 10. September 2024 mit dem QR-Code von „Heeren-Werve entdecken“ versehen, fertiggestellt. Die letzte Schraube wurde im Beisein der Initiatoren und beteiligten Vereine von Bürgermeisterin Elke Kappen eingeschraubt.



Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Königsborn 2/5 in Heeren kam es erneut zu einem traurigen Vorfall: Unbekannte Täter*innen begingen Sachbeschädigungen und beschädigten eines der zwei historischen Erinnerungstücke des Geländes.

Besonders betroffen sind die Mitglieder der Vereine, NaturFreunde und AWO, die sich seit Jahren dafür einsetzen, die Geschichte des Bergbaus in Heeren sichtbar zu erhalten.

Beide Vereine haben auf dem ehemaligen Zechengelände zwei symbolische Fördertürme als Denkmal an die einstige Schachtanlage aufgestellt.

Die Vorsitzenden der Vereine zeigen sich entsetzt über die Zerstörungen.

Die Denkmäler sollen das Erbe des Bergbaus und die Bedeutung der Zeche Königsborn 2/5 für die Entwicklung von Heeren-Werve würdigen. Viele Familien im Ort haben ihre Wurzeln im Bergbau, der das Leben in der Region über Jahrzehnte prägte.



„Leider geraten die Spuren des Bergwerks immer mehr in Vergessenheit“.

Dabei seien es die Bergleute, die den Grundstein für das heutige Heeren-Werve gelegt hätten, denn ohne den Bergbau wäre Heeren-Werve vielleicht nicht das was heute ist. In der Blütezeit des Bergbaus lebten hier fast 10.000 Menschen.

Besonders tragisch sei es, dass mit diesen Denkmälern auch der Bergleute gedacht werde, die ihr Leben unter Tage verloren haben – ein Andenken, das auf keinen Fall in Vergessenheit geraten darf.

Heribert Jurasik - NaturFreunde Kamen

RESPEKTVOLL SPIELEN: SPIEL, SPASS UND VIELFALT!

Wenn euch noch ein tolles Geschenk für den Jahresabschluss fehlt, ihr keine Idee für die Beschäftigung am Silvester Abend habt oder ihr euch für das neue Jahr den guten Vorsatz genommen habt, euch mit diskriminierungssensibler Sprache auseinander zu setzen, ihr aber nicht wisst, wie ihr damit anfangen sollt, dann haben wir für euch die perfekte Lösung für all diese Probleme!



Mit dem aus der Idee einer Ehrenamtlichen der AG Awareness – **aufeinander achten**“ der NaturFreunde NRW entstandenen **RESPEKT! Spiel** habt ihr die Möglichkeit spielerisch mehr über Barrierefreiheit, Inklusion und Formen von Diskriminierung zu erfahren. Es bietet die Grundlage, mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen und darüber zu diskutieren oder das Spiel als Material für Workshops zu nutzen.

Wie beim klassischen Memory geht es darum, Paare zu finden, die zueinander gehören. Zum Beispiel steht auf einer Karte der Begriff „heteronormativ“ und auf der dazugehörigen Karte die Erklärung dazu. Wie auch beim Memory kann das Spiel aber auf vielfältige Weisen gespielt und eingesetzt werden und bietet somit einen abwechslungsreichen Spielspaß. Im Begleitheft findet ihr außerdem weiterführende Fragen und Erklärungen sowie ein Lexikon, um noch tiefer in die Thematik einzusteigen.



Die Gestaltung des Spiels ist barrierearm, vor allem für Menschen mit Neurodivergenz und Sehbehinderung: Komplexe Begriffe sind kurz und in vereinfachter Sprache erklärt und die Designs sind klar und reduziert. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die inklusive Gestaltung der Projekt- und Bildungsarbeit und unterstützt so die inklusive Verbandsgestaltung der NaturFreunde NRW.

Mit diesem Spiel könnt ihr in der grauen Jahreszeit ganz viel Freude, Inspiration und neue Gedankenanstöße in euer Leben holen! Worauf wartet ihr also noch?

Bestellungen bitte an: respekt@naturfreunde-nrw.de
Kosten: 18 Euro + Versandkosten

EIN NATURFREUNDE-SCHILD FÜR DAS NEUE NATURFREUNDEHAUS IN BONN

Im Naturfreundegarten in Bonn entsteht das kleinste Naturfreundehaus in NRW. Unsere Freund*innen aus Bonn sind daher auf der Suche nach einem Schild für ihr Haus. Konkret suchen sie ein typisches NaturFreunde-Schild aus Emaille oder Holz.

Vielleicht habt ihr in eurer Ortsgruppe noch ein altes oder kennt jemanden, der oder die ein solches Schild anfertigen kann?

Wenn ihr der Ortsgruppe Bonn helfen könnt, dann meldet euch bei ihr unter:

vorstand@naturfreunde-bonn.de



Silvester

ANGEBOT

des Naturfreundehaus Mollseifen in Winterberg

Feiert den Jahreswechsel in gemütlicher Atmosphäre mitten in der wunderschönen Natur des Sauerlands! Genießt erholsame Tage im Naturfreundehaus Mollseifen und lasst Euch von uns kulinarisch verwöhnen.

Unser Silvester-Special beinhaltet:

- 3 Übernachtungen (29.12.2024 - 01.01.2025) im gemütlichen Mehrbettzimmer
- Tägliches Frühstücksbuffet mit einer Auswahl an regionalen und frischen Produkten
- Lockeres Abendessen am 29. und 30.12.2024
- Festliches Silvesterbuffet am 31.12.2024, inklusive Mitternachtssuppe zum Start ins neue Jahr
- Neujahrs-Frühstücksbuffet mit herzhaften Spezialitäten
- Lagerfeuerabend am 30.12.2024 mit Stockbrotbacken für die Kinder sowie einen Becher Glühwein oder Kinderpunsch für alle. (weitere Becher gegen Berechnung)

Preis pro Person/Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren für nur 230,00 €

Preis pro Kind 4-13 Jahren für nur 190,00 €

Preise für Naturfreundemitglieder

Preis pro Person/Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren für nur 205,00 €

Preis pro Kind 4-13 Jahren für nur 165,00 €

Zuzüglich:

- Tourismusabgaben und Entwicklungsabgabe für das Naturfreundehäuserwerk von 1,00 € pro Tag und Person (Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahren)
- Einzelzuschläge à 5,50 Euro pro Person/Tag
- Doppelzimmerzuschläge à 2,50 Euro pro Person/Tag
- Bettwäsche pro Person à 7,50 Euro
- Handtücher-Set pro Person à 3,90 Euro
- (Bettwäsche und Handtücher können auch gerne selbst mitgebracht werden)

Getränke zu naturfreundlichen Preisen.

An den Nachmittagen bieten wir auch Apfelstrudel mit Vanillesauce und Schlagsahne an, sowie eine Tasse Tee oder Kaffee oder Kakao zum Preis von 5,00 Euro pro Portion.

Buchungen und weitere Informationen unter:

E-Mail: anfrage@naturfreundehaus-mollseifen.de | www.naturfreundehaus-mollseifen.de

HOFPROJEKT IN MÜNSTER

Liebe NaturFreunde und Interessierte!

Unser Hofprojekt im Münsterland in schöner Lage bei Drensteinfurt sucht noch Menschen jeden Alters, die mit uns leben wollen.

Durch einen Anbau haben wir jetzt noch Platz für ca. 15 Personen mehr. Und deshalb melden wir uns jetzt bei euch. Es wird konkret und geht in eine neue Entwicklungsphase...

Unser Bauantrag wurde genehmigt, die Scheune mit geplant 8 Wohnungen und über 600 Quadratmeter Wohnraum kann ausgebaut werden! Wir sind deswegen gerade aktiv in die mittelfristige Zukunftsplanung gestartet und dabei seid IHR ein großer, wichtiger Bestandteil. Die nächste Zeit wird herausfordernd und anstrengend, aber auch unglaublich intensiv und schön. Wir möchten diese Abenteuer nicht alleine erleben, sondern suchen weitere Menschen, die mit uns leben, wohnen und arbeiten wollen.

Wir würden also gerne wissen, wie es bei euch aussieht. Könnt ihr euch vorstellen, Natorp 21 als euer zukünftiges Zuhause mitzugestalten? Wenn ja (oder aktuell unentschieden), möchten wir euch jetzt schon gerne erzählen, was das bedeuten würde. Eine aktive Entscheidung für unser aller Hofprojekt würde beinhalten, bei unseren zweiwöchentlich stattfindenden Plena dabei zu sein, sich in unseren AGs zu beteiligen und Aktionstage und Workshops mitzumachen. Sobald die Bauphase beginnt, benötigen wir Unterstützung in Planung, Organisation und Menschenkraft (für Eigenleistungen an der Baustelle). Auch wenn es uns wichtig ist, möglichst unabhängig vom Geld gemeinsames Wohnen zu ermöglichen, so ist doch das einzubringende Geld von Mitbewohner*innen und Freund*innen/Verwandten der entscheidende Faktor, um das Großprojekt **Umbau der Kornscheune zu 8 Wohnungen** und gleichzeitig notwendige weitere Renovierungen im Altbestand in den kommenden Jahren (z.B. Dach und Fenster/Aussenhaut des Haupthauses) zu stemmen. Schon jetzt haben wir als Hofgemeinschaft festgelegt, dass - je nachdem, wieviel Eigenkapital und Direktkredite reinkommen - auch Menschen ohne Eigenkapital Teil der Wohn- / Hofgemeinschaft sind und weiter werden sollen.

Wir haben uns auch Gedanken gemacht, wie wir mit dem künftigen Kennenlernen umgehen können. Wir möchten euch gerne die Möglichkeit geben, für eine gewisse Zeit auf dem Hof zu wohnen. Kommt vorbei für eine oder zwei Wochen und lebt mit uns, damit ihr einen Eindruck davon bekommt, was euch hier erwartet.

Informationen findet ihr auch im Netz unter:

Natorp 21 Drensteinfurt

Weitere Informationen gibt es bei:

Rüdiger Sagel
NaturFreunde Ortsgruppe Münster
Mobil: 0171 9728860
Mail: sanjuro@gmx.info

ERÖFFNUNG DES NATURLEHRPFADES DER NATURFREUNDE HAMM-WERRIES

Schon seit vielen Jahrzehnten befinden sich die NaturFreunde Ortsgruppe Hamm-Werries e.V. einerseits in Sichtweite des Energiestandortes im Stadtbezirk Uentrop und andererseits am Rande des Naturschutzgebietes Geithewald. So entstand die Idee eines Naturlehrpfades zu diesem Thema. Der Beginn des Projektes wurde erheblich erschwert durch die Coronapandemie.

Es war vorgesehen, Förderanträge für das Projekt zu stellen. Um

den Finanzbedarf nachweisen zu können, hätte es entsprechender Kostenvorschläge bedurft. Leider kamen gerade in der Zeit weder die Firmen auf unser Gelände, um das Projekt mit uns zu besprechen, noch erhielten wir Kostenvorschläge. Dann stiegen die Preise in Dimensionen, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Wir entschieden uns, nur Aufträge zu vergeben, für die auch die finanziellen Mittel zur Verfügung standen. Eine Förderung der Bezirksvertretung Hamm-Uentrop in Höhe von 15.000 € machte uns den Einstieg in das Projekt wesentlich leichter und wir konnten mit der Umsetzung beginnen. Für den Gittersteg, der den Beginn des Lehrpfades darstellt, eröffnete sich dann noch eine Fördermöglichkeit über das Projekt des Landesverbandes **LebensRäume**. Dann ergab unsere seit einiger Zeit angestrebte Kooperation mit dem Sportfischerverein Hamm eine weitere Möglichkeit, Fördermittel zu erhalten. Damit konnte die Gestaltung der Lehrtafeln finanziert werden.



Sponsor*innen wie Trianel, Stadtwerke Hamm und Sparkasse konnten gewonnen werden, wie man anhand der Logos auf unseren Lehrtafeln. In Kooperation mit der Hochschule Hamm-Lippstadt wurden dann auch die Lehrta-

felten für den Bereich Energie konzipiert.

Die lange Regenphase zu Beginn des Jahres 2024 machte uns die im Waldbereich sehr zu schaffen. Die Fundamente der Lehrtafelträger konnten deshalb erst im Juli erstellt werden. Der Bau der Trägergestelle wie auch die Tiefbauarbeiten wurden vom kommunalen Jobcenter durchgeführt, die seit Jahren eine große Unterstützung für die NaturFreunde sind.

Dann war es endlich am 22.09.2024 soweit. Der Naturlehrpfad konnte offiziell eröffnet werden. Ca. 100 Gäst*innen konnte der Vorsitzende der Ortsgruppe Udo Gonsirowski begrüßen. Die offiziellen Eröffnungsreden hielten der Oberbürgermeister der Stadt Hamm Marc Herter und der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Uentrop Björn Pförttsch. Auch unser NaturFreunde-Landesvorsitzender André Stinka lobte in seiner Rede die Aktivitäten der Ortsgruppe. Vielen Dank an alle Helfer*innen, Sponsor*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen. Ohne deren Engagement hätte das Projekt nie begonnen, geschweige denn zum Abschluss gebracht werden können.

Udo Gonsirowski - NaturFreunde Hamm-Werries



WIR GRATULIEREN

Unsere NaturFreundin Liselotte Preiß feierte am 19. August 2024 ihren 90. Geburtstag. Es gratulieren ihr ganz herzlich die Mitglieder der NaturFreunde OG Dortmund-Lütgendortmund.

Wir wünschen ihr alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, und hoffen, daß sie noch viele Jahre an unseren Treffen teilnimmt.

Berg frei!

Marlies Klever - NaturFreunde Dortmund-Lütgendortmund

Auch in diesem Quartal konnten die NaturFreunde Kamen eines ihrer Mitglieder zum Geburtstag gratulieren. Ingrid Kerker wünschen wir alles Gute und ganz viel Gesundheit. Ingrid, eines unserer Vorstandsmitglieder, wurde am 24.09.24 75 Jahre. Genieße noch viele schöne Stunden mit deiner Familie, deinen Freund*innen, sowie in unseren Reihen.

Heribert Jurasik - NaturFreunde Kamen

WIR TRAUERN

Die NaturFreunde Brambauer e.V. trauern um ihr Ehrenmitglied, Jugendleiter, Berg- und Wanderfreund Walter Laschinski.



Mit Walter Laschinski verlässt uns ein Urgestein der Brambauer NaturFreunde. Er ist am 01.01.1949, also im jungen Alter von 17 Jahren unserer Ortsgruppe beigetreten und hat unserem Verein bis zum letzten Atemzug, also über 75 Jahre lang, die Treue gehalten. Walter Laschinski war kein passives, sondern ganz im Gegenteil ein sehr aktives Mitglied, das schon in jungen Jahren Verantwortung für unseren Verein übernommen hat. Er übte vielfältige Funktionen in unserer Ortsgruppe aus, und war mit Leib und Seele dabei.

Er war maßgeblich am Aufbau unserer Hütte im Jahr 1947 beteiligt und fast an jedem Wochenende beim Arbeitsdienst mit dabei. Er hat unzählige Stunden stetig an baulichen Verbesserungen und Reparaturen an und in unserer Hütte mitgewirkt. Nach der Arbeit ist natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen. Walter war ein guter Unterhalter, kannte sich mit den alten Brambauer Familien und den Vorgängen in seiner Heimatstadt bestens aus. Vielen von uns ist Walter Laschinski zu einem verlässlichen und treuen Freund geworden. Umso schmerzlicher trifft uns alle die Nachricht von seinem Ableben. Wir werden dich, lieber Walter, als unermüdlichen Arbeiter an und in unserer Hütte in Erinnerung behalten und dein Engagement wird noch lange fort wirken. Walter, du warst vielen von uns ein Vorbild. Wir werden versuchen, dein Lebenswerk in deinem Sinne fortzuführen. Du bist uns jetzt einen Weg voraus gegangen, den wir alle einmal gehen müssen und bist aus unserem irdischen Leben geschieden, aber nicht aus unserem Herzen.

Vielen Dank für alles, Ruhe in Frieden und auf Wiedersehen.

Als letzten Gruß rufen wir dir zu: **Berg Frei!**

Pawel Stosiek-Berchem - NaturFreunde Brambauer

Die NaturFreunde Dortmund-Süd trauern um ihren langjährigen Vorsitzenden Otto Mörke, der Mitte August im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Er wäre im nächsten Jahr 70 Jahre Mitglied der NaturFreunde gewesen. Er hat über 30 Jahre bis 2017 die Geschicke unserer Ortsgruppe geleitet und auch viel Zeit mit der Leitung unseres Naturfreundehauses Nimmertal verbracht. Nach der Wende nahm er Verbindung mit den Zwickauer NaturFreunden in Sachsen auf und einige Zeit später wurde er zum Vorsitzenden im Hausverein des Naturfreundehauses Rote Grube gewählt. Die NaturFreunde Dortmund-Süd verabschieden sich mit einem leisen Berg frei von ihm.

Horst Vetter - NaturFreunde Dortmund-Süd

Die NaturFreunde Düsseldorf mussten Abschied nehmen von ihrem Ehrenmitglied Erna Niessen, die am 19. August, einen Tag nach ihrem 95. Geburtstag, von uns gegangen ist.

Erna war bereits 1945 dabei, als sich nach Verbot und Verfolgung die NaturFreunde in Düsseldorf wieder gründeten, und seitdem lagen ihr die NaturFreunde stets am Herzen. Als zweite Kassiererin kümmerte sie sich jahrzehntelang um die Mitgliederverwaltung unserer Ortsgruppe. Gemeinsam mit ihrem Mann Kurt förderte sie auch finanziell die NaturFreunde Düsseldorf, so ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Naturfreundehauses einer Spende von Erna und Kurt zu verdanken. Auch die Naturfreundehäuser Berg, Mollseifen und Laacherseehaus bedachte sie des öfteren mit einer großzügigen Spende. Wir werden Erna immer als engagierte NaturFreundin, großzügige Gönnerin, aber vor allem als gute Freundin in Erinnerung behalten.

Matthias Möller - NaturFreunde Düsseldorf

Wir trauern um Hans Peter Schmitz, geboren am 25.07.1931, verstorben am 23.09.2024



Lieber Hans Peter, oder „HP“, wie deine Mitstreiter*innen dich nannten...

...wir als Nachgeborene verneigen uns tief vor dir und deinem bewegten Leben, das du seit den frühen 1950er-Jahren ganz den NaturFreunden und der Sache des gesellschaftlichen Fortschritts gewidmet hast. Du warst Teil der ersten Generation von NaturFreund*innen nach dem Ende des Nationalsozialismus. Ihr würdet bei der Naturfreundejugend von ehemaligen Widerstandskämpfer*innen und nach Deutschland zurückgekehrten politischen Geflüchteten ausgebildet zu Sozialist*innen. Zu nennen sind Professor Leo Kofler, der spätere langjährige Chefredakteur der IG-Metall Jakob Moneta und der Kinderarzt Henner Berzau. Dein langjähriger Mitstreiter Willi Feldgen faßte es 1995 so zusammen: "Sie haben auf mein Menschen- und Weltbild eine erhebliche Wirkung ausgeübt."

Eine tiefe Ablehnung von Faschismus und Krieg brauchte man euch nicht beizubringen, die brachten die meisten von euch mit aus den Elternhäusern. Viele Eltern waren NaturFreund*innen, einige Kommunist*innen und andere Sozialdemokrat*innen. Auf den alten Fotos in unserem Archiv, auf denen du zu sehen bist, ist fast immer auch ein Musikinstrument zu sehen. Du hast bis vor Kurzem noch in einem Mandolinen-Orchester gespielt. Die kulturellen Traditionen der Arbeiter*innenbewegung waren dir wichtig, du hast sie gelebt und weitergegeben. Gesellschaftliche Teilhabe war für dich verbunden mit der Aneignung des kulturellen Erbes der Menschheit. Du hast viele Filme über das Leben und Wirken der NaturFreunde gedreht, von denen du einige in den letzten Jahren in von dir digitalisierten und teilweise restaurierten Versionen im Höhenhauser Naturfreundehaus gezeigt hast.

Bei den NaturFreunden gibt es kaum ein Amt, dass du im Laufe deiner über 75-jährigen Mitgliedschaft - Eintritt: 1.1.1949 - nicht innegehabt hast. Von oben nach unten: Organisator bei der NaturFreunde-Internationalen, NF-Bundesvorsitzender (1981-1989), Mitglied des NF-Landesvorstands, Vorsitzender der Kölner NF-Ortsgruppe und diverse Referenten- und Beraterposten auf allen Ebenen. Wissen tun wir das alles nur, weil du seit 25 Jahren einen Großteil deiner Zeit mit der Archivierung, Erforschung und Verschriftlichung der Geschichte der (Kölner) NaturFreunde verbracht hast. Viel steht in deinem/unserem Archiv von dem, was du an großem und kleinem bewirkt hast - aber vieles auch nicht. Das war und ist Teil von den Erzählungen bei verschiedenen NaturFreunde-Aktivitäten.

Lieber Hans Peter, auch wenn wir in den letzten Jahren Meinungsverschiedenheiten hatten über die weitere Entwicklung der NaturFreunde, wir geben dir auf deine letzte Wanderung das Versprechen mit, die Kölner NaturFreunde und ihre Häuser im Geist der Naturfreundebewegung weiterzuführen, zu entwickeln und zu erneuern. Ein letztes Berg frei!

Joachim Römer - NaturFreunde Köln